

Holzzellstoff- u. Papierfabriken-Aktiengesellschaft.

Sitz in Neustadt i. Bad.

Vorstand: Emil Christiani, Bruno Gaudig.

Aufsichtsrat: Vors.: Alfred Blumenstein; Stelly.: Rechtsanwalt Karl Friedländer, Joseph Blumenstein, Berlin.

Gegründet: 23./3. 1897. Uebnahmepreis der Firma J. F. Sutter Söhne 605 364 M.

Zweck: Fortbetrieb der Cellulose- und Papierfabrik von J. F. Sutter Söhne in Neustadt. Jährliche Papierproduktion ca. 12 000 000 kg.

Kapital: 1 500 000 RM in 15 000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 700 000 M.

Urspr. 700 000 M, 1918 Erhöht. des A.-K. um 300 000 Mark, 1921 um 2 000 000 M, 1922 um 3 000 000 M und 1923 weitere Erhöhung um 14 000 000 M auf 20 000 000 Mark in 20 000 Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 21./10. 1924 Umstell. des A.-K. von 20 000 000 M auf 2 000 000 RM (1000 M = 100 RM) in 20 000 Akt. zu 100 RM. 1931 Neustückelung des A.-K. — Lt. G.-V. v. 8./3. 1933 Kapitalherabsetzung um 500 000 RM auf 1 500 000 RM durch Zusammenlegung 4 : 3.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Okt./Nov. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Immobilien 420 494, Einrichtungen 306 871, Arbeiterhäuser 158 752, Fuhrpark 7460, Betriebswerte und Vorräte 771 762, Effekten 271, Wechsel 21 439, Postscheck 6580, Kasse 9123, Debitoren 355 540. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 113 338, Kreditoren 391 687, Hinterbliebenen- u. Altersversorgungsfonds 53 268. Sa. 2 058 293 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 171 985, Handlungskosten 474 233, Abschreib. 162 966, Zuführung zum R.-F. 113 338. —

Kredit: Rohgewinn 222 522, Gewinn durch Akt.-Einziehung 500 000, Auflösung des R.-F. 200 000. Sa. 922 522 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 12, 12, 10, 8, 0, 0 %.

Zahlstellen: Freiburg i. Br.: Reichsbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Basel: Eidgenöss. Bank; Amsterdam: Hollandsche Bank voor de Middellandsche Zee N. V.

Vereinigte Holzstoff- und Papierfabriken Aktiengesellschaft. ///

Sitz in Niederschlema in Sachsen.

Verwaltung:

Vorstand: Waldemar Sonderhoff, Joh. Georg Rupp.

Prokuristen: Carl Thieme, Georg Henkel, Niederschlema.

Aufsichtsrat (mind. 5): Vors.: Bank-Dir. Karl Grimm, Leipzig; 1. Stellv.: Fabrikbes. Dr. Emanuel Ancot, Weissenborn b. Zwickau; 2. Stellv.: Reg.-Rat Dr. Hans Zimmermann, Leipzig; Mitgl.: Fabrik-Dir. Kurt Bauer, Leipzig; Rechtsanw. Dr. jur. Paulus Israel, Schneeberg; Kaufm. Carl Schween, Freiburg i. B.; Fabrik-Dir. a. D. Leonhardt Stoß, Niederschlema.

Gründung:

Gegründet: 12./8. 1871; eingetr. 25./11. 1871. Firma bis 21./6. 1924: Holzstoff- u. Papierfabrik zu Schlema bei Schneeberg, dann wie oben. — Im März 1924 erfolgte der Erwerb der Holzstoff- u. Papierfabrik C. F. Leonhardt, Niederschlema, deren Anlagen unter der Bezeichnung Werk II (Leonhardtwerk) weitergeführt werden.

Zweck:

Es werden hergestellt Rohpapiere u. -kartons für die Chromo- u. Buntpapierindustrie, besonders Werk-, Tiefdruck- u. Offsetdruckpapiere, Postkartenkarton, maschinenglatt u. satiniert, Löschpapier, Zeichenpapiere, Reklamelöschkarton sowie Chromoersatz-Karton, in Rollen u. Formaten. Triplex-Karton nach Spezialverfahren. — Weißer Fichtenholzstoff für eigenen Bedarf.

Besitztum:

Der Grundbes. der Ges. beträgt 61,33 ha, wovon ca. 2 ha bebaut sind. Die Fabrikationsanlagen zerfallen in das Werk I (Stammwerk) u. das Werk II (Leonhardtwerk), denen 5 Holzschleifereien angeschlossen sind. Außerdem sind 29 Wohnhäuser für Beamte u. Arbeiter vorhanden. Die sämtl. massiven Baulichkeiten bestehen bei dem Werk I aus zwei Papiermaschinenhäusern mit je zwei Papiermasch., einem großen Holländergebäude, einem Werkstattgebäude mit Kraftzentrale, einem Kesselhaus mit 5 Dampfkesseln, einer Kohlenbunkeranlage u. mehreren Lagergebäuden. Als Kraftquelle stehen 1700 PS Wasser u. 3700 PS Dampf zur Verfüg. Die Wasserkraft ist noch ausbaufähig. Die Papierfabrik Werk I mit angeschloss. Holzschleiferei III besitzt zwei Dampfturbinen von zus. 2750 kW. Eine dieser Turbinen dient als Reserve. Die ebenfalls sämtlich massiven Fabrikationsgebäude des Werk II sind unmittelbar an der Eisenbahnstation Niederschlema gelegen u. setzen sich ähnlich wie beim Werk I zus. aus einem Hauptgebäude

für die Papiermasch., aus Holländeranlagen sowie Kraftstation, einem Hauptgebäude für die angegliederte Holzschleiferei V u. weiteren Nebengebäuden für Lager, Werkstatt usw. Als Betriebskraft stehen zur Verfüg. 300 PS Wasser u. 4600 PS Dampf. Drei Dampfturbinen von zus. 3400 kW befinden sich in Tätigkeit; davon dient eine als Reserve. Durch verschiedene Gebäudeumbauten u. Erweiterungsbauten, insbes. durch die Aufstellung neuer Bearbeitungsmasch. u. die Inbetriebnahme von zwei mod. Kartonmasch. für Spezialerzeugnisse hat die Ges. die Fabrikanlagen modernisiert und damit deren Leistungsfähigkeit ganz wesentlich erhöht. Der Grundbes. des Werk I beträgt ca. 51,45 ha, derjenige des Werk II ca. 9,98 ha. Angest. u. Arb. 70 u. 650.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Chromoersatzkarton-Verband G. m. b. H., Berlin; Verband Deutscher Druckpapier-Fabriken G. m. b. H., Berlin; Verein Deutscher Papierfabrikanten E. V., Berlin-Charlottenburg; Arbeitgeber-Verband der Deutschen Papier-, Pappen-, Zellstoff- u. Holzstoff-Industrie, Gruppe Sachsen, Dresden.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 8./4. — St.-Recht: Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze 1/10 des A.-K.), evtl. Sonderabschr. u. Rückl. vertragsm. Tant. an Vorst., 4 % Div., 12 % Tant. an A.-R. (außer je 3000 RM feste Vergüt. pro Mitgl., der Vors. 5000 RM 1. u. 2. Stellv. je 4000 RM), Rest weitere Div. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Für Div.: Niederschlema: Eigene Kasse; Dresden: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt u. Commerz- u. Privat-Bank; Zwickau: Vereinsbank Abteil. der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt; Leipzig, Chemnitz u. Aue: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt.

Statistische Angaben:

Kapital: 3 600 000 RM in 7400 Akt. Lit. A zu 100 RM (Nr. 1—6550, 6701—6800 u. 7671—8420), 5600 Akt. Lit. B zu 500 RM (Nr. 1—5600) u. 3000 Akt. Lit. C zu 20 RM (Nr. 1—3000).

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. A.-K. 804 000 M, erhöht 1900 auf 1 Mill. M, dann erhöht von 1921 bis 1922 auf 6 000 000 M in 2680 Akt. zu 300 M u. 5196 Akt. zu 1000 M. — Die G.-V. v. 21./6. 1924 beschloß die Umstellung des A.-K. von 6 000 000 M auf 3 000 000 RM (2 : 1) in 5196 Aktien zu 500 RM, 3420 Aktien zu 100 RM u. 3000 Akt. zu 20 RM. Dann lt. gleich G.-V. erhöht um 1 000 000 RM in 5000 Akt. zu 100 Reichsmark und 1000 Aktien zu 500 RM mit Div.-Ber. ab